

Verband der Zeitungsverlage Norddeutschland e.V., Große Reichenstr. 14, 20457 Hamburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
z.H. Frau Dörte Schönfelder
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel



**Verband
der Zeitungsverlage
Norddeutschland e.V.**

Große Reichenstr. 14
20457 Hamburg
Telefon 040 / 500 994 - 0
Fax 040 / 500 994 -16
e-mail: zeitung@verlegerverband.de

24.02.2017

Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses zum Antrag "Digitale Agenda für Schleswig-Holstein"

Sehr geehrte Frau Schönfelder,

in Bezug auf die digitale Infrastruktur lässt sich festhalten, dass Unzulänglichkeiten der Erreichbarkeit einen Nachteil auf dem Markt darstellen, dem entgegengewirkt werden muss. Besonders strukturschwache Gebiete erfahren hier eine Benachteiligung. So stellen Leitungen, Sendemasten und Satelliten eine grundsätzliche Basis dafür da, weiterhin am Markt handlungsfähig zu bleiben. Der Ausbau der Infrastruktur im Sinne der "digitalen Revolution" ist vergleichbar mit dem Stellenwert, den der Straßen- sowie Schienenbau im 19. Jahrhundert einnahm.

Die fortschreitende Digitalisierung ist heute fester Bestandteil der Wertschöpfungskette, sie beschleunigt Prozesse und ermöglicht es, auch nicht ökonomisch geprägte Bereiche der Gesellschaft schneller zu erfassen. In einem Flächenland wie Schleswig-Holstein bedarf es zügigem Handeln, wenn der Entwicklung nicht hinterhergehinkt werden soll. Die Sogwirkung der Zentren ist auch in unserem Flächenland deutlich spürbar, die mangelnde physische und digitale Erreichbarkeit in der Fläche verstärkt diesen Effekt zusätzlich.

Die Glasfaser-Vollerschließung des Landes muss demnach im Fokus Politik liegen.

Bezüglich des E-Government ist eine entsprechende Strukturreform der Verwaltung angeraten. Eine schnelle Umsetzung der digitalen Verwaltung für alle staatlichen Dienstleistungen ist notwendig, insbesondere in der Fläche aber auch in der Metropolregion Hamburg. Hier ansässige und agierende Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr digitale Möglichkeiten um "Verwaltungs- und Behördengänge" komfortabler und effizienter erledigen zu können.

Ebenso ist der Bereich Bildung seit Jahren im Verzug, wenn es um Digitalisierung geht. Die Situation an vielen Schulen ist nicht hinnehmbar, wenn man beachtet, dass in Zeiten der fortwährenden Digitalisierung keine flächendeckende Internetversorgung in den Klassenzimmern gegeben ist.

Haspa
IBAN:
DE51 2005 0550 1180 2003 45
BIC: HASPDEHHXXX

Es ist dringender Nachholbedarf festzustellen, sowohl in der Infrastruktur allgemein, als auch in Bezug auf die Lerninhalte. Medienkompetenz ist eine der Kernkompetenzen, die Schülerinnen und Schüler intensiver und kontinuierlicher erlernen müssen, um auch in Zukunft, besonders auf internationaler Ebene, Schritt halten zu können.

Bezüglich der Wirtschaft im digitalen Zeitalter fördert die Digitalisierung sowohl die Spezialisierung als auch die Arbeitsteilung, welches die Bedeutung von Werk- und Dienstverträgen und damit in Zusammenhang stehende Geschäftsmodelle verstärken wird. Flexibilität und Flexibilitätsanforderungen werden durch die Digitalisierung zunehmend ansteigen. Dies betrifft ebenfalls die Bereiche Arbeitszeit und Nutzung von Betriebsmitteln: die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten mehr Souveränität, was u.a. zur Folge hat, dass Beruf und Privatleben besser und effizienter zu vereinbaren sind. Dennoch ist das klassische Beschäftigungsverhältnis kein Auslaufmodell - es wird durch variabelere Arbeitsformen sinnvoll ergänzt, welche nicht durch Regulierungen der Landesregierung in ihrem Potential eingeschränkt werden sollten.

Der Antrag zur "Digitalen Agenda für Schleswig-Holstein" scheint nach erster Betrachtung eine geeignete Initialzündung zu sein, um den Anforderungen der fortwährenden Digitalisierung gerecht werden zu können. Im weiteren Prozess muss diese gemeinsam von allen Akteuren im Land weiterentwickelt und gegebenenfalls ergänzt werden, um auch in Zukunft im digitalen Zeitalter mithalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

VERBAND DER ZEITUNGSVERLAGE
NORDDEUTSCHLAND E.V.



Dr. Sonja Boss
Geschäftsführerin